Berner EVP

Wahlen 2022
Élections 2022

2/2022 März

Partie française:
pages 10/11

www.evp-be.ch, info@evp-be.ch

Informationen der
Evangelischen Volkspartei des Kantons Bern

Le PEV mérite votre soutien
Le Parti évangélique PEV est fier de présenter deux listes dans le cercle électoral « Bienne–Seeland ». **Philippe Messerli** (député sortant et romand d'origine), **Kathleen Liechti** (assistante sociale et conseillère de ville), **Eric Niklaus** (directeur d'école et enseignant) et **Silas Liechti** (architecte) seraient heureux de représenter la population francophone au sein du Grand Conseil.

Stefan Gerber, Barbara Stotzer-Wyss, Philippe Messerli (bisher/sortant).

BIEL–SEELAND

AZB 3001 Bern
DIE POST

GROSSRATS-WAHLKREIS BIEL–SEELAND

EVP will den zweiten Seeländer Sitz zurückholen

Im Wahlkreis Biel–Seeland steigt die EVP bei den Grossratswahlen vom 27. März 2022 mit zwei Listen und 51 Kandidierenden ins Rennen. Ziel ist es, den vor vier Jahren knapp verlorenen zweiten Grossratssitz zurückzuholen.

Auf der **EVP-Liste (Liste 4)** kandidieren 13 Frauen und 14 Männer aus dem gesamten Wahlkreis, darunter einige Gemeinderats- und Gemeindeparlamentsmitglieder. Neben dem amtierenden **Grossrat Philippe Messerli** (Nidau) gehören **Barbara Stotzer-Wyss** (Büren an der Aare) und **Stefan Gerber** (Studen) zum Spitzentrio. Alle drei verfügen über grosse politische Erfahrung.

Angeführt vom Spitzentrio **Anouk Wendel** (Lyss), **Yannick Gloor** (Biel) und **Joy Gerber** (Studen) präsentiert die **Liste der *jevp (Liste 5)** je 12 hoch motivierte junge Frauen und Männer, welche die Zukunft unseres Kantons mitgestalten wollen.

Ihre Stimme ist wichtig
Damit wir den zweiten Sitz im Seeland zurückholen können, braucht es Sie als Wählerin oder Wähler! Bei Grossratswahlen ist die Wahlbeteiligung erfahrungsgemäss tief. Umso mehr zählt Ihre Stimme und umso wichtiger ist Ihre Unterstützung der EVP. Danke, dass Sie die EVP wählen und Ihr Umfeld motivieren, dies ebenfalls zu tun.

Zusätzliche Infos zum Wahlkreis Biel–Seeland finden Sie auf den Seiten 4 und 12.

RICHTIG WÄHLEN

Am einfachsten verwenden sie für die Grossratswahlen *eine* unveränderte EVP-Liste. Sie können darauf aber auch Personen streichen und dafür andere doppelt aufführen. Nehmen Sie für die Regierungsratswahlen die leere Liste und schreiben Sie auf diese den Namen von Christine Grogg.
Stecken Sie die beiden Wahlzettel ins dafür vorgesehene Kuvert, unterschreiben Sie den Stimmausweis und senden Sie beides zusammen im vorgesehenen Kuvert rechtzeitig und frankiert an die auf dem Stimmausweis angegebene Adresse.

SONDERSEITEN 1/12
Die erste und letzte Seite dieser Zeitung sind den Kandidierenden Ihres Wahlkreises gewidmet.

GROSSRATSWAHLEN 4/5, 8-11
Die Ausgangslage und die EVP-Spitzenkandidierenden in den neun Grossrats-Wahlkreisen.

EXEKUTIVWAHLEN 3
Regierungsratskandidatin Christine Grogg stellt sich und ihre politischen Anliegen vor.

EVP-RATSMITGLIEDER 6/7
Die zehn EVP-Grossratsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl und präsentieren ihre Visionen.

EDITORIAL

Der entscheidende Unterschied

Kennen Sie diese Geschichte von William Ashburn? «Ein alter Mann geht bei Sonnenuntergang dem Strand entlang. Er beobachtet vor sich einen jungen Mann, der Seesterne aufhebt und ins Meer wirft. Er holt ihn schliesslich ein und fragt ihn, warum er das denn tue. Der junge Mann antwortet, dass die gestrandeten Seesterne sterben, wenn sie bis Sonnenaufgang hier liegen bleiben. – ‹Aber der Strand ist kilometerlang und Tausende Seesterne liegen hier. Was bringt es also, wenn du dich abmühst?›, fragt der alte Mann. Der junge Mann blickt auf den Seestern in seiner Hand und wirft ihn in die rettenden Wellen. Er schaut den alten Mann an und sagt: ‹Für diesen hier macht es einen Unterschied.›»

Es mag sein, dass ein Vergleich mit den Grossrats- und Regierungsratswahlen vom 27. März ein bisschen hinkt. Ein Vergleich lässt sich aber ganz sicher machen: Wenn Sie sich abmühen und wählen gehen, ist Ihre Stimme nicht einfach verloren und unwirksam. Sie verläuft nicht im Sand. Im Gegenteil: Ihre Stimme kann entscheiden! In dieser Zeitung stellen sich einige unserer motivierten und kompetenten Kandidierenden vor. Und nun sind Sie dran! Es ist eben gerade Ihre Stimme, die zum Sitzgewinn mitwirkt. Es freut uns, wenn Sie am 27. März eine unveränderte EVP-Liste für den Grossen Rat einwerfen und Christine Grogg-Meyer auf Ihren Wahlzettel für den Regierungsrat schreiben. Wenn Sie auch noch Ihr Umfeld zum EVP-Wählen motivieren, machen Sie damit garantiert einen Unterschied!

Herzlichen Dank!

Christine Schnegg
Präsidentin EVP Kanton Bern

SCHWERPUNKTE 2022–2026

Für einen lebenswerten Kanton Bern

Die EVP Kanton Bern hat ihr Parteiprogramm für die Legislatur 2022 – 2026 verabschiedet. Die nachfolgende Auswahl zeigt einige Schwerpunkte daraus.

EVANGELISCHE VOLKSPARTEI

PROGRAMM FÜR EINEN LEBENSWERTEN KANTON BERN

Legislatur 2022 – 2026

Glaube, Hoffnung, Liebe – Basis unserer politischen Arbeit

Für einen familienfreundlichen Kanton Bern: Die Familie ist die Kernzelle unserer Gesellschaft, deshalb gebührt ihr besonderer Schutz. Wir wollen die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben verbessern und flexible Arbeitsformen fördern.

Für einen gesunden Kanton Bern: Unser Gesundheitswesen weist einen hohen Qualitätsstandard auf, stösst aber an die Grenzen seiner Finanzierbarkeit. Darum gilt es, präventiv die Gesundheit und Selbstverantwortung zu fördern. Zudem braucht es eine verlässliche Zusammenarbeit ambulanter und stationärer Leistungserbringer in Netzwerken.

Für einen nachhaltigen Kanton Bern: Die Schöpfung ist uns anvertraut, damit wir sie nachhaltig nutzen und für die künftigen Generationen erhalten. Energie und Rohstoffe wollen wir deshalb effizient und sparsam nutzen, erneuerbare Energien fördern sowie Energie statt Arbeit besteuern.

Für einen enkeltauglichen Kanton Bern: Die aktuellen Defizite in der Staatsrechnung dürfen nicht auf die nächste Generation abgewälzt werden. Ein mittelfristiger Schuldenabbau muss das Ziel sein.

Für einen wertvollen Kanton Bern: Wirtschaftliche Tätigkeit soll das Gemeinwohl fördern. Kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) sollen gestärkt werden durch Standortvorteile in Bildung und Service Public sowie durch den Abbau administrativer Hürden und den Ausbau von E-Government.

Für einen innovativen Kanton Bern: Gute Bildung für alle ist eine lohnende Investition in die Zukunft unseres Kantons. Für die Chancengerechtigkeit und die soziale Integration sind gute öffentliche Schulen und ein für alle zugängliches Bildungssystem unabdingbar.

Das vollständige Programm finden Sie auf der Website der EVP Kanton Bern unter: **www.evp-be.ch/politik/parteiprogramm**.

EVP BE

ANZEIGEN

prosperita
Die christlich-ethische Pensionskasse
www.prosperita.ch

Spendenbarometer

Die EVP braucht Ihre Unterstützung

Zur Finanzierung der Parteiarbeit und der kantonalen Wahlen vom 27. März 2022 benötigen wir für das laufende Jahr total 160 000 Franken an Spenden. Mit Ihren Beiträgen helfen Sie mit, dass die EVP die zentralen politischen Weichenstellungen auch in Zukunft mitprägen kann.

EVP Kanton Bern,
PC 30-20312-1

Unser Ziel:
Fr. 160 000.–

Stand 26. Jan. 2022
Fr. 8721.–

REGIERUNGSRATSWAHLEN VOM 27. MÄRZ

«Über den eigenen Gartenzaun hinausschauen»

Regierungsratskandidatin Christine Grogg ist EVP-Grossrätin, Bäuerin und Coach. Sie wohnt und arbeitet in der Therapeutischen Wohngemeinschaft Längmatt in Bützberg. Dort bietet sie mit ihrem Ehemann und einem Team betreute Wohnplätze für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung an.

Wer bist du? Wie beschreibst du dich?
Meine langjährigsten Tätigkeiten sind jene als Mutter, Partnerin und Bäuerin. Sie prägen mich und mein Denken am meisten. Dank meinen verschiedenen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen vermag ich über den eigenen Gartenzaun hinauszuschauen und stelle mich mit Respekt, aber auch voll Neugier neuen Herausforderungen.

Was hat dich dazu bewogen, nach dem Lehrerinnenseminar noch die Bäuerinnenschule zu absolvieren?
Mir war es wichtig, dass ich auf unserem Hof mitdenken und mitreden konnte. Die Ausbildung gab mir die nötige Theorie und Praxis. Und es schien mir sinnvoll, meinen Erstberuf mit meiner neuen Tätigkeit zu kombinieren. So konnte ich Lehrtöchter im bäuerlichen Haushaltlehrjahr ausbilden, die mir gleichzeitig eine grosse Unterstützung waren mit unseren fünf Kindern.

War es schon immer dein Wunsch Bäuerin zu sein?
Schon während meiner Kindheit wollte ich Bäuerin oder Lehrerin werden und ich habe einen grossen Teil meiner Ferien bei Bekannten auf dem Bauernhof verbracht. Auch wenn ich heute nur noch wenig als Bäuerin tätig bin, prägen all die Erfahrungen und erworbenen Kompetenzen meine politischen Entscheidungen stark.

Wie bist du zur Politik gekommen?
Angefangen habe ich als Mitglied der örtlichen Schulkommission. Die daraus entstandenen Kontakte haben mir diese Türe geöffnet. Ich startete ohne politische Kenntnisse und auch ohne Ambitionen, lediglich aus dem Bedürfnis heraus, etwas zu unserem Gemeindeleben beitragen zu können.

Christine Grogg

Wofür setzt du dich politisch ein? Wofür schlägt dein Herz besonders?
Durch meine langjährige Tätigkeit im Pflegekinder- und Behindertenbereich sind mir der Schutz und die gezielte Förderung der Schwächsten unserer Gesellschaft ein besonderes Anliegen.

> «Die gezielte Förderung der Schwächsten unserer Gesellschaft ist mir ein besonderes Anliegen.

Gleichermassen schlägt mein Herz für unsere Landwirtschaft. Eine ressourcenorientierte Produktion, der Erhalt der landwirtschaftlichen Nutzfläche, die Wertschätzung gegenüber Nahrungsmitteln und die soziale Absicherung von Bäuerinnen haben dabei einen hohen Stellenwert für mich.

Das Frauennetzwerk der EVP möchte junge Frauen für die Politik begeistern und auch als Mütter in der Politik behalten. Was rätst du Frauen, die denken, sie müssten sich entscheiden zwischen Politik und Familie?
Es gibt (fast) immer eine Möglichkeit, politisches Engagement und Familie zu kombinieren. Sprecht offen mit euren Männern und euren Familien! Politisches Engagement auf Gemeindeebene als Einstieg ist bestens geeignet und ist absolut familienverträglich.

Interview:
Susanne Gutbrod-Kunkler

Infos: www.evp-be.ch/wahlen
www.christinegrogg.ch

CHRISTINE GROGG

Regierungsratskandidatin Christine Grogg ist dipl. Bäuerin, Lehrerin, dipl. Coach SCA und leitet mit ihrem Mann eine therapeutische Wohngemeinschaft. Sie verfügt über zehn Jahre Exekutiverfahrung und ist seit sieben Jahren Grossrätin. Gemeinsam mit glp-Kandidat Casimir von Arx kämpft sie für eine Vertretung der echten politischen Mitte in der Kantonsregierung.
Die fünffache Mutter und dreifache Grossmutter Christine Grogg gehörte der Schulkommission und 2010–2019 dem Gemeinderat von Thunstetten-Bützberg an (Ressort Soziales/Bildung). Seit 2014 ist sie Mitglied des Grossen Rats und dessen Bildungskommission, seit 2015 zudem Präsidentin der EVP Oberaargau.

IMPRESSUM

Herausgeberin: EVP Kanton Bern, Postfach 2319, 3001 Bern info@evp-be.ch, Tel. 031 352 60 61
Redaktionsadresse: Christof Erne, Könizstr. 83, 3008 Bern, bevp@evp-be.ch
Inserate: Jordi AG, Belp, Urs Scharnowski Tel. 031 818 01 46, urs.scharnowski@jordibelp.ch.
Mediadaten: www.evp-be.ch > Parteizeitung
Adressänderungen: Bitte schriftlich an EVP Schweiz, Postfach 2319, 3001 Bern, oder via www.evppev.ch/kontakt/adressaenderung
Jahresabonnement: Mitglieder: Fr. 5.–; Freunde / Gönner: Fr. 3.– Postkonto 30-20312-1 (EVP)
Druckerei: W. Gassmann AG, Biel
Versandarbeiten / Beilagen: Atelier Passage, Müllerstrasse 3, 2562 Port, www.atelierpassage.ch, info@atelierpassage.ch Tel. 032 331 66 55

ANZEIGEN

Christliche Ostmission
ostmission.ch
Wir schützen, bauen auf und helfen direkt.

HINE ADON
HOTEL
APARTHOTEL
HINEADON.COM

TRANSPARENT BROKER
fair-trauen | fair-netzen | fair-sichern
Sind Sie fair versichert?
www.TransparentBroker.ch

Die EVP-Fraktion

Alle zehn bisherigen EVP-Grossrätinnen und -Grossräte stellen sich am 27. März zur Wiederwahl. Es sind dies:

Melanie Beutler-Hohenberger
Familienfrau, Politikerin, Studentin Gesellschaftswissenschaften, Gwatt. Ihre Spezialgebiete: Gesundheit, Fürsorge, Soziales.

Tabea Bossard-Jenni
Mitglied Geschäftsleitung Jenni Energietechnik AG, Oberburg. Ihre Spezialgebiete: Energie, Umwelt, Bau, Verkehr, Raumplanung.

Tom Gerber
Meisterlandwirt, Reconvilier. Seine Spezialgebiete: Volkswirtschaft, Bau, Raumplanung, Bildung, Soziales.

Christine Grogg
Lehrerin, dipl. Coach SCA, dipl. Bäuerin, PEP4Kids- und PEP4Teens-Trainerin, Bützberg, www.christinegrogg.ch. Ihre Spezialgebiete: Bildung / Erziehung, Landwirtschaft, Soziales.

Hans Kipfer
Restaurateur / Hotelier HF, Münsingen, www.hanskipfer.ch. Seine Spezialgebiete: Volkswirtschaft, Tourismus, Finanzen, Justiz.

Philippe Messerli
Co-Geschäftsführer EVP Kanton Bern, Historiker lic. phil., Fraktionssekretär, www.philippe-messerli.ch. Seine Spezialgebiete: Staatspolitik, Aussenbeziehungen, Gemeinden, Kirchen, Hochschulen.

Hanspeter Steiner
Lokomotivführer, Ausbildner, Boll. Seine Spezialgebiete: Sicherheit, Bau, Energie.

Barbara Streit-Stettler
Fraktionsvizepräsidentin, Kommunikationsbeauftragte, Bern, www.barbara-streit.ch. Ihre Spezialgebiete: Finanzen, Bildung / Erziehung.

Margret von Bergen
Fachfrau Langzeitpflege, Uetendorf. Ihre Spezialgebiete: Soziales, Gesundheit, Justiz, Richterwahlen.

Markus Wenger
Fraktionspräsident, Unternehmer SIU, Spiez, www.wengermarkus.ch. Seine Spezialgebiete: Staatspolitik, Gemeinden, Kirche, Volkswirtschaft.

WAHLKREIS BIEL–SEELAND

Viel Power und Erfahrung im Seeland

Im Wahlkreis Biel–Seeland steigt die EVP bei dem Grossratswahlen vom 27. März 2022 mit zwei Listen und 51 Kandidierenden ins Rennen. Ziel ist es, den vor vier Jahren knapp verlorenen zweiten Grossratssitz zurückzuholen.

Stefan Gerber, Barbara Stotzer-Wyss, Philippe Messerli (bisher).

Anouk Wendel, Yannick Gloor, Joy Gerber.

Spitzentrio der Liste 4, EVP

Philippe Messerli, bisher, 1969, Nidau. Grossrat, Geschäftsführer EVP Kanton Bern, Historiker lic. phil., Präsident EVP Nidau, Verwaltungsrat ARA Region Biel AG.
www.philippe-messerli.ch

Barbara Stotzer-Wyss, 1975, Büren an der Aare. Schulleitung IGW, Vize-Gemeindepräsidentin, Mitglied Schulkommission Gymnasium Kirchenfeld, Vorstand EVP Schweiz.
www.stotzer-wyss.ch

Stefan Gerber, 1975, Studen. Pfarrer «Kirche anders» (EMK), Vize-Gemeindepräsident, Autor, Leiter gms & Happy Kids, Vorstand Verband Schulbehörden Bern.
www.glück-finden.ch > Politik

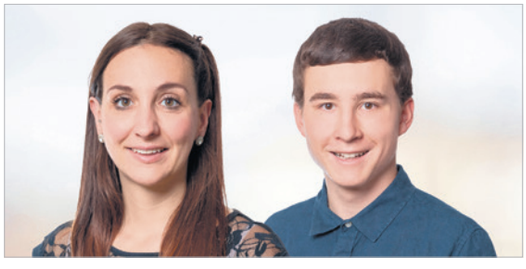
Spitzentrio der Liste 5, *jevp
Anouk Wendel, 2003, Lyss. Fachmaturandin, zukünftige Umweltechnologin, Gamerin.
Yannick Gloor, 1990, Biel. Rechtsanwalt, MA Law, Vorstandsmitglied Verein Schulkooperative.
Joy Gerber, 2003, Studen. Fachmaturandin, angehende Gemeindeanimatorin, Leitung Ferien-Club, Mitarbeiterin Happy Kids, kreativ.

WAHLKREIS MITTELLAND-NORD

Die EVP will einen zweiten Sitz gewinnen

Nördlich von Bern bietet sich der EVP bei den Wahlen vom 27. März 2022 die intakte Chance, den vor vier Jahren knapp verlorenen zweiten Sitz im Kantonsparlament zurückzuerobern und neben Hanspeter Steiner aus Boll künftig eine zweite Person ins Rathaus zu schicken.

Hanspeter Steiner (bisher), Anaël Jambers, Lukas Rentsch.



Martina Wagner, Matthias Haller.

Die EVP tritt mit zwei ausgewogenen Listen zu den Wahlen an. Sowohl auf der EVP-Liste 5 wie auf der Zukunftsliste 6 kandidieren kompetente, erfahrene und motivierte Frauen und Männer quer durch den Wahlkreis – von Fraubrunnen bis Mühleberg und von Muri-Gümligen bis Meikirch.

Spitzenkandidierende der Liste 5, EVP
- Hanspeter Steiner, 1964, Boll, bisher
- Anaël Jambers, 1986, Muri bei Bern
- Simone Leuenberger, 1975, Uettligen
- Katja Nilsen, 1980, Mattstetten
- Esther Siegenthaler, 1981, Bolligen
- Lukas Rentsch, 1979, Schalunen

Spitzenkandidierende der Liste 6, EVP Zukunft
- Martina Wagner, 1989, Ostermundigen
- Matthias Haller, 2000, Ittigen

WAHLKREIS OBERAARGAU

Den Sitz erfolgreich verteidigen

Das klare Ziel der EVP für die Grossratswahlen ist die Wiederwahl der amtierenden Grossrätin Christine Grogg-Meyer.

Die EVP Oberaargau präsentiert drei Listen: die Liste EVP, die junge Liste *jevp und die Liste Erfahrung (Listen 4 bis 6).
Zur Wahl stellen sich 36 spannende, engagierte Persönlichkeiten.

Spitzengruppe Liste EVP
Christine Grogg-Meyer, 1963, Bützberg, Grossrätin, Regierungsratskandidatin.
Christof Fankhauser, 1965, Huttwil, Musiker.
Denise Arni-Séquin, 1977, Herzogenbuchsee, Primarlehrerin, stv. Schulleiterin.

Spitzengruppe *jevp
Patrik Baumann, 1995, Melchnau, Primarlehrer, Theologiestudent.
Claudia Grogg, 1991, Bützberg, Kaufmännische Angestellte.
Matthias Wüthrich, 1996, Herzogenbuchsee, Uni Zürich BA BWL, Wirtschaftsprüfer, i. A.
Franziska Braun, 1990, Eriswil, Musikerin, Studentin.

Spitzengruppe Liste Erfahrung
Margrit Hofer, 1954, Lotzwil, Kindergärtnerin, Sozialarbeiterin FH.
Jürg Schenk, 1964, Langenthal, Pflegefachmann HF Psychiatrie.
Hansueli Wüthrich, 1960, Ochlenberg, Agro-Treuhänder, Landwirt, Geschäftsführer.

Liste 4: Christine Grogg-Meyer (bisher), Christof Fankhauser, Denise Arni-Séquin.

WAHLKREIS EMMENTAL

Starke Persönlichkeiten aus der ganzen Region

Im Wahlkreis Emmental stellt die Evangelische Volkspartei auf der Liste 5 sowie auf der Liste der Jungpartei *jevp (Liste 6) insgesamt 30 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl. Spitzenkandidatin ist die 33-jährige Oberburger Grossrätin und Geschäftsfrau Tabea Bossard-Jenni.

Lukas Zimmermann-Oswald, Doris Baumann-Pfister, Tabea Bossard-Jenni (bisher), Franz Held, Esther Liechti-Lanz.

Auf der EVP-Grossratsliste bildet Grossrätin Tabea Bossard-Jenni das Spitzenquintett zusammen mit dem Lützelflüher Gemeinderat und Unternehmer Franz Held, der Langnauer Parlamentarierin Doris Baumann-Pfister, Wahlleiter Lukas Zimmermann-Oswald aus Sumiswald sowie der Burgdorfer Stadtratspräsidentin Esther Liechti-Lanz.

Für die *jevp stellen sich vorab die beiden Burgdorfer Stadtratsmitglieder Julia Blaser und Josef T. Jenni zur Wahl. An ihrer Seite treten 13 weitere junge Frauen und Männer aus der ganzen Region an.

Für die EVP kandidieren im Wahlkreis Emmental auf den beiden Listen insgesamt sechs amtierende Gemeinderats- und fünf kommunale Parlamentsmitglieder. Auf den sehr ausgewogenen Listen präsentieren sich Männer und Frauen jeden Alters (zwischen 19 und 69 Jahren) aus der ganzen Region (von Röthenbach i. E. bis Bätterkinden) und mit den unterschiedlichsten beruflichen und kirchlichen Hintergründen.

Les visions des deputé·e·s PEV

Elections au Grand Conseil 27. 3. 2022

Un bon lieu de travail et de résidence
Le canton de Berne, bilingue, doit également être un bon lieu de travail et de résidence pour la génération future. Une bonne formation, une mobilité moderne, une utilisation intelligente de l'énergie, une agriculture écologique, mais tout aussi productive dans un paysage aussi intact que possible sont des mots-clés importants à cet égard.

Tom Gerber, Reconvilier

Trumpf der Vielfältigkeit
Der Kanton Bern ist in seiner Vielfältigkeit eine Schweiz im Kleinen – geografisch, kulturell und politisch. Er ist zugleich Industriekanton, Agrarkanton, Tourismuskanton, Hochschulkanton sowie das politische Herz der Schweiz. Diese Trümpfe gilt es auszuspielen statt im Steuerwettbewerb mitzuspielen!

Philippe Messerli, Nidau

Stadt und Land brauchen einander
Ich wünsche mir einen Kanton Bern, der erkennt, dass Stadt- und Landbevölkerung aufeinander angewiesen sind, um wichtige politische Ziele zu erreichen. Abgewiesene Asylbewerber, die nicht in ihr Land zurückkehren können, sollen in unseren Arbeitsmarkt integriert werden, anstatt in Ausschaffungszentren dahinzuvegetieren.

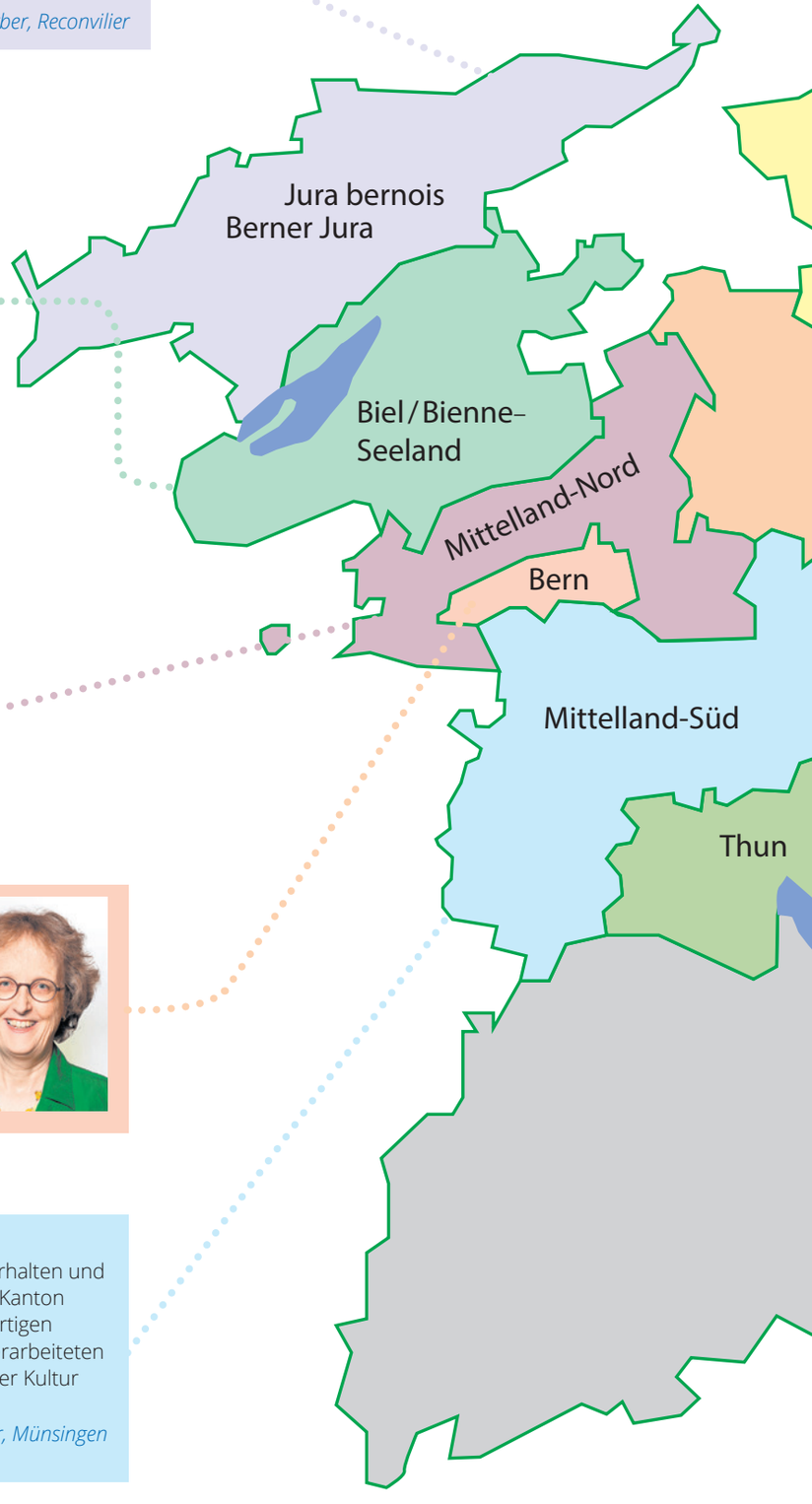
Hanspeter Steiner, Boll

Aufbauende Kräfte stärken
Ich wünsche mir, dass diejenigen Kräfte gestärkt werden, die den Kanton Bern auf- statt abbauen wollen. Steuersenkungen verhelfen der breiten Bevölkerung nicht zu Wohlstand. Sie vernichten höchstens unterstützende Angebote zum Beispiel für Familien und Menschen mit Beeinträchtigungen.

Barbara Streit-Stettler, Bern

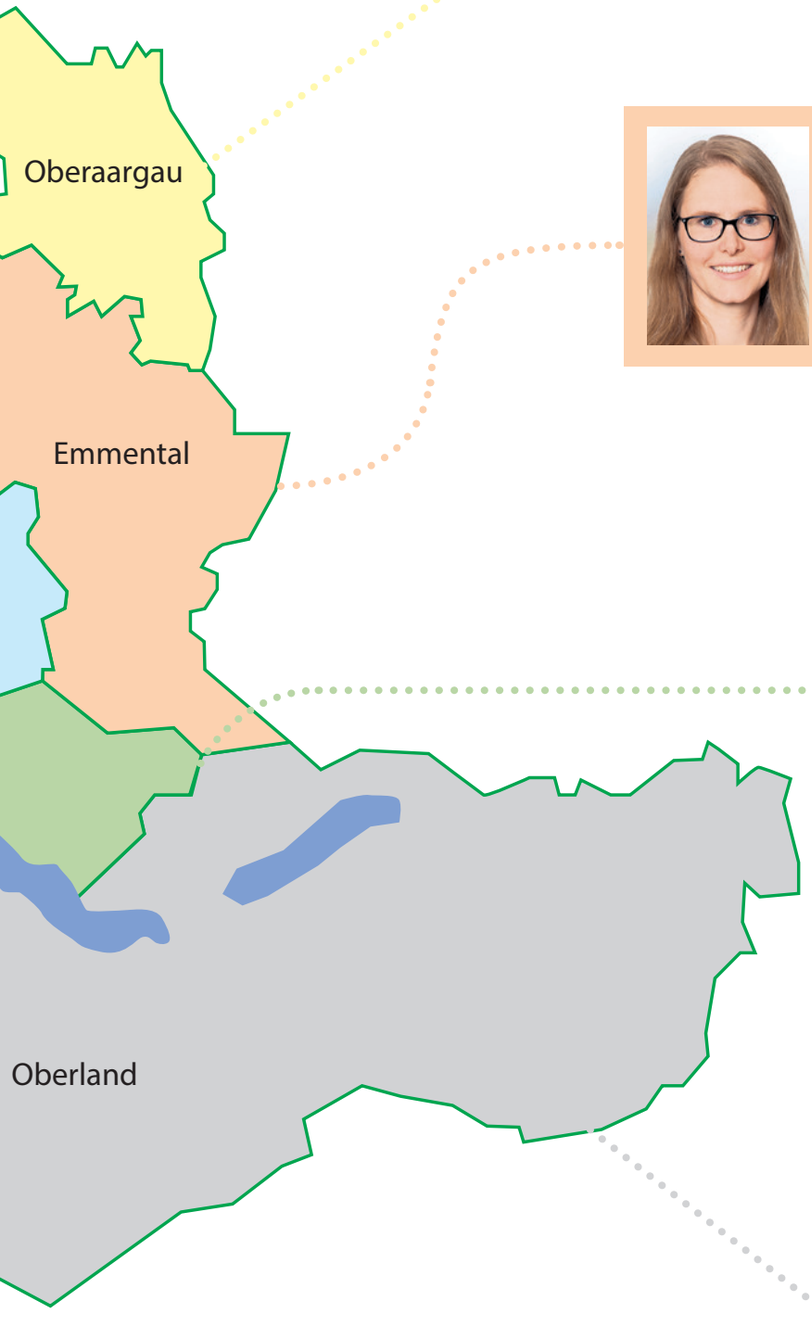
Stärken erhalten und Schwache schützen
Mein «Menu Bernois» als Gastronom heisst «Stärken erhalten und Schwache schützen». Dies führt zu einem (Tourismus-)Kanton Bern AOC (mit Ursprungsgarantie), der mit den einzigartigen Menschen arbeitet, die hier leben, mit handwerklich verarbeiteten Lebensmitteln von regionalen Produzenten, mit gelebter Kultur und erlebbarer, intakter Natur.

Hans Kipfer, Münsingen



Visionen der EVP-Grossratsmitglieder

Grossratswahlen 27. 3. 2022



Meine Visionen für den Kanton Bern
Starke KMU durch attraktive steuerliche Bedingungen.
Ressourcenorientierte Bodenpolitik, die dem Spannungsfeld Wirtschaftswachstum – Lebensmittelproduktion gerecht wird.
Hindernisfreier Zugang zur Bildung für alle.
Echte Inklusion der Behinderten im 1. Arbeitsmarkt mit neuen Lohn- und Arbeitsmodellen.

Christine Grogg, Bützberg

Klimaschutz und Berufsbildung voranbringen
Klimaschutzmassnahmen werden über alle Parteien hinweg mitgetragen und umgesetzt, sodass das Netto-Null-Ziel erreicht wird.
Die duale Berufsbildung und handwerkliche Berufe erhalten deutlich höhere Anerkennung, sie bilden das Rückgrat unserer Wirtschaft und tragen zu unserem Wohlstand bei.

Tabea Bossard-Jenni, Oberburg

Sich den Herausforderungen stellen
Die Herausforderungen der demographischen Entwicklung sind ernst zu nehmen: Dies fordert eine vorausschauende, proaktive, direktionsübergreifende und visionäre Politik in Gesundheit, Umwelt, Wirtschaft und Mobilität. Dieser Thematik möchte ich mich in der nächsten Legislatur stellen.

Margret von Bergen, Uetendorf

Als Christen die Politik prägen
Meine Vision für den Kanton Bern sind Christen, die sichtbar, hörbar und spürbar in der Gesellschaft auftreten und unsere Politik prägen. Dort werden unsere Rahmenbedingungen fürs gelingende Zusammenleben definiert. Darum will ich jungen, engagierten *jevp- und EVP-Mitgliedern Ermutigung und Inspiration sein.

Melanie Beutler, Gwatt

Verlässlichkeit und gute Rahmenbedingungen
Die Legislatur nach Corona wird durch finanzielle Unsicherheiten geprägt sein. Verlässlichkeit gegenüber allen Partnern und möglichst gute Rahmenbedingungen für Bildung, Gesundheit und unsere KMU werden wichtig sein. Bei der Steuergerechtigkeit wie auch beim Langsamverkehr sind Fortschritte nötig.

Markus Wenger, Spiez

WAHLKREIS BERN

Herausfordernde Ausgangslage in Bern

Die EVP stellt aktuell eines der 20 Grossratsmitglieder aus dem Wahlkreis Bern. Sie ist für die Verteidigung dieses Mandats am 27. März besonders auf die Unterstützung aller ihrer Wähler/innen angewiesen.

Barbara Streit-Stettler (bisher), Joel Erni, Bettina Jans-Troxler, Matthias Stürmer.

Die EVP Stadt Bern ist seit 1970 mit nur einem vierjährigen Unterbruch ständig im Kantonsparlament vertreten – seit 2014 durch die frühere Stadträtin **Barbara Streit-Stettler**. Das ginge nicht ohne Listenverbindung mit anderen Mitteparteien. Doch das ist keine Garantie. Die EVP ist deshalb dringend darauf angewiesen, dass sich die ihr wohlgesinnten bisherigen und neuen Wählenden unbedingt an den Grossratswahlen beteiligen und möglichst eine volle EVP-Liste einlegen.
Die EVP tritt mit einer Hauptliste mit 20 und einer jungen Liste von 14 Kandidierenden zu den Wahlen an (Listen 14 und 15). Die im Bild zu sehende Spitzengruppe der Hauptliste umfasst Grossrätin Barbara Streit-Stettler (1962, Kommunikationsfachfrau) sowie Joel Erni (1988, Sozialarbeiter, stv. Dienstleiter), Bettina Jans-Troxler (1980, Stadträtin, Beraterin) und Matthias Stürmer (1980, Institutsleiter BFH, Dozent Uni Bern).

Infos:
www.evp-bern.ch/wahlen

WAHLKREIS MITTELLAND-SÜD

Die EVP will bei den Wahlen klar zulegen

Zwei Listen, 38 Kandidierende, eine Mission: den bisherigen Sitz von Hans Kipfer (Münsingen) verteidigen und wenn möglich einen zweiten gewinnen.

Dieter Blatt, Susanne Grimm-Arnold, Hans Kipfer (bisher), Katja Streiff, Matthias Müller.

Rebecca Renfer, Jonas Meinen, Sarah Bach.

Auf der EVP-Liste (Listennummer 2) kandidieren 20 Persönlichkeiten (40 % Frauen) aus dem gesamten Wahlkreis, viele davon mit Parlaments- oder Exekutiverfahrung in ihren Gemeinden. Listennummer 3 gehört der EVP Zukunft (*jevp) mit 18 Kandidierenden (50 % Frauen).

Die *jevp-Liste wird angeführt von Rebecca Renfer, Generalsekretärin der *jevp (Münsingen), und Sarah Bach, Theologin (Liebefeld). Die beiden möchten den Blickwinkel der jüngeren Generationen ins Parlament einbringen.

Auf der **Hauptliste** steigt ein motiviertes Quartett (Susanne Grimm-Arnold, Dieter Blatt, Katja Streiff, Matthias Müller) in der Spitzengruppe zusammen mit Hans Kipfer in den Wahlkampf. Klares Ziel ist, «Die Mitte» beim Wählendenanteil zu überholen und den Abstand auf die glp nicht zu gross werden zu lassen.

WAHLKREIS THUN

Viel Einsatz zum Halten beider Sitze

Beide EVP-Grossrätinnen stellen sich im Wahlkreis Thun zur Wiederwahl: Melanie Beutler-Hohenberger – Studium Gesellschaftswissenschaften, Familienfrau, Stiftungsrätin – sowie Margret von Bergen – Fachfrau Langzeitpflege, Stiftungsrätin.

Melanie Beutler-Hohenberger (Studium Gesellschaftswissenschaften, Familienfrau, Stiftungsrätin) und Margret von Bergen (Fachfrau Langzeitpflege, Stiftungsrätin) stellen sich im Wahlkreis Thun als Grossrätinnen zur Wiederwahl.
Die Reduktion der Grossratssitze im Wahlkreis von 17 auf 16 hat den Konkurrenzkampf verschärft! Wir tun alles dafür, dass wir die beiden Sitze für die EVP halten können. Dazu konnten wir **48 Kandidierende(!)** für drei Listen gewinnen: Nr. 7 EVP (Hauptliste), Nr. 8 *jevp (Junge) und Nr. 9 EVP-Erfahrung.
Neben den zwei Grossrätinnen **Melanie Beutler-Hohenberger** und **Margret von Bergen** gehören diese Personen zu den Spitzenkandidierenden: **Jonas Baumann-Fuchs,** Stadtrat Thun, Geschäftsführer, Stiftungsrat; **Herbert Geiser**, Gemeinderat Heimberg, Pfarrer VFMG, Stiftungspräsident; **Daniel Würsten,** Gemeinderat Uetendorf, IT-Projektleiter; **Thomas Schweizer,** GGR Steffisburg, Theologe, Erwachsenenbildner; **Timo Kuhn,** Liste *jevp, Betriebsleiter Westhalle Thun.

Margret von Bergen (bisher), Jonas Baumann-Fuchs, Melanie Beutler-Hohenberger (bisher).

Mehr zu unseren Kandidierenden finden Sie auf der Webseite der EVP Stadt Thun: **www.evp-thun.ch/wahlen-aktuell**

WAHLKREIS BERNER OBERLAND

Ein zweiter Sitz ist möglich

Die EVP Oberland will bei den Wahlen den Sitz von Markus Wenger aus Spiez halten und mit Hilfe der eingegangenen Listenverbindung überraschend einen zweiten Sitz gewinnen.

Markus Wenger (bisher), Susanne Frey, René Müller, Lorenz Fehr.

Bei den letzten Wahlen vor vier Jahren erreichte die EVP einen Stimmenanteil von 6,6 %. In diesem Jahr können wieder zwei starke Listen präsentiert werden.

EVP (Liste 1)
Die EVP-Liste 1 wird vom bisherigen Grossrat Markus Wenger, Spiez, angeführt. Als weitere Spitzenkandidaten gehen René Müller aus Adelboden und Lorenz Fehr aus der Lenk ins Rennen. Unterstützt wird das Spitzentrio durch die Gemeindepolitikerinnen Susanne Frey und Anna Fink, beide aus Spiez.

EVP Plus (Liste 2)
Auch der Liste EVP Plus wird ein gutes Resultat zugetraut.

Listenverbindung
EVP, Die Mitte, GLP, EDU und PL (Parteilose) haben eine Listenverbindung vereinbart. Wenn die EVP-Liste 1 mehr Stimmen sammelt als die EDU-Stammliste, kann die EVP mit einem zweiten Sitz rechnen.

PEV bernois

2/2022 Mars

www.evp-be.ch, info@evp-be.ch

Informations du Parti évangélique du canton de Berne

INFOS EN LIGNE

Toutes et tous les député·e·s au Grand Conseil en fonction et les candidat·e·s du PEV sont présenté·e·s sur

www.evp-be.ch/fr > Élections 2022

ELECTION AU CONSEIL DU JURA BERNOIS

Une équipe dynamique du PEV

L'élection au Conseil du Jura bernois aura lieu en même temps que l'élection au Grand Conseil – le 27 mars 2022.

Pour la première fois, le Conseil du Jura bernois (CJB) sera élu dans UN cercle électoral unique regroupant l'ensemble du Jura bernois. Ceci grâce à une modification de la loi sur le statut particulier, initiée par un postulat du député Tom Gerber.
Après avoir perdu le siège du PEV dans ce cénacle, nous comptons sur votre soutien pour le reconquérir. Le changement de cercle électoral devrait nous donner un petit avantage.

Le Conseil du Jura bernois est le principal instrument de la loi sur le statut particulier dont le but est de renforcer la participation politique de notre région, ainsi que l'identité linguistique et culturelle de la minorité francophone du canton de Berne. Le CJB prend position sur tous les objets cantonaux qui concernent le Jura bernois et distribue les subventions culturelles et les subventions du fonds de loterie et du sport.

Igor Spychiger, Prêles; Denise Augsburger-Amstutz, Cormoret; Jean-Marc Knuchel, Tavannes.

Le PEVJB présente une liste de onze candidats et de trois candidates, une équipe dynamique emmenée par Jean-Marc Knuchel en tête de liste qui est collaborateur spécialisé auprès de l'HJB et président du service de soins à domicile de la Vallée de Tavannes.

POINTS FORTS DU PEV 2022–2026

Pour un canton de Berne où il fait bon vivre

Le PEV du canton de Bern a adopté son programme de parti pour la législature 2022–2026. La sélection suivante en présente quelques points forts.

PARTI EVANGELIQUE

PROGRAMME POUR UN CANTON DE BERNE OÙ IL FAIT BON VIVRE

Législature 2022 – 2026

Pour un canton de Berne favorable aux familles : La famille est le noyau central de notre société, c'est pourquoi elle mérite une protection spécifique. Nous voulons améliorer la compatibilité entre vie professionnelle et vie familiale et promouvoir des formes de travail flexibles.

Pour un canton de Berne en bonne santé : Notre système de santé présente un standard de qualité élevé, mais il se heurte aux limites de son financement. C'est pourquoi il convient de promouvoir la santé et la responsabilité individuelle de manière préventive. En outre, un réseau de collaboration efficace entre prestataires ambulatoires et stationnaires est indispensable.

Pour un canton de Berne durable : La création nous a été confiée afin que nous l'utilisions de manière durable et que nous la préservions pour les générations futures. Nous voulons donc utiliser l'énergie et les matières premières de manière efficace et économe et promouvoir les énergies renouvelables.

Pour un canton de Berne voué à nos petits-enfants : Les déficits actuels du budget de l'État ne doivent pas être reportés sur la prochaine génération. L'objectif doit être une réduction de la dette à moyen terme.

Pour un canton de Berne de valeur : L'activité économique doit promouvoir le bien commun. Nous voulons renforcer les petites et moyennes entreprises (PME) grâce à la diminution des obstacles administratifs et au développement de la gouvernance électronique.

Pour un canton de Berne innovateur : Une bonne formation pour toutes et tous est un investissement rentable dans l'avenir de notre canton. De bonnes écoles publiques et un système de formation accessible à toutes et à tous sont essentiels à l'intégration sociale et à l'égalité des chances.

Le programme complet peut être téléchargé sur le site du PEV du canton de Berne : **www.pev-be.ch/politique/programme-de-parti.**

PEV BE

CERCLE ÉLECTORAL DU JURA BERNOIS

Election au Grand Conseil du 27 mars

Dans le cercle électoral du Jura bernois, le PEV entend défendre le siège de son député sortant Tom Gerber avec 18 candidat·e·s réparti·e·s sur une liste principale et une liste jeune.

Le PEVJB s'engage dans une politique du centre axée sur la recherche de solutions constructives entre les blocs de gauche et de droite.

Les têtes de liste pour le Grand-Conseil
Liste principale nº 1 :
Tom Gerber, 1976, de Reconvilier, maître-agriculteur, député sortant, membre de la commission de gestion
Nathalie Gyger-Amstutz, 1972, de Mont-Tramelan, conseillère communale, maman au foyer ;
Jean-Marc Knuchel, 1958, de Tavannes, collaborateur spécialisé, président ASAD (Spitex).

Liste jeune nº 2 :
Timothée Gagnebin,
Denise Augsburger-Amstutz,
Crystal Fontaine.

Apparentements
Le PEV sera apparenté dans cette élection avec la liste de l'UDF et des Verts libéraux.
Les listes du PEV et des jeunes (jpev) seront sous-apparentées.

Tom Gerber, Revonvilier; Nathalie Gyger, Mont-Tramlean; Jean-Marc Knuchel, Tavannes.

ÉLECTION AU CONSEIL-EXÉCUTIF 2022

« Voir au-delà de son pré-carré »

Christine Grogg, candidate au Conseil-exécutif, est députée PEV au Grand Conseil, paysanne et coach. Elle habite et travaille dans la communauté thérapeutique Längmatt à Bützberg, qui propose des places d'habitation encadrée pour les personnes avec un handicap cognitif.

Qui est Christine Grogg ? Comment te décrirais-tu ?
Mes activités de plus longue date sont celles de mère, de partenaire et de paysanne. Ce sont elles qui me marquent le plus, ainsi que ma pensée. Grâce à mes différentes activités dans des domaines variés, j'ai appris à voir au-delà de mon pré-carré et à relever de nouveaux défis avec curiosité, mais aussi avec déférence.

Qu'est-ce qui t'a incitée à suivre une formation de paysanne après l'école normale ?
Il me tenait à cœur de pouvoir participer à la réflexion et à aux décisions prises dans notre ferme et ma deuxième formation m'a donné la théorie et la pratique nécessaires. Il me semblait aussi judicieux de combiner mon premier métier avec ma nouvelle activité : j'ai donc pu former des apprenties en année de formation ménagère paysanne, qui

> « La protection et le soutien ciblé des plus faibles de notre société me tiennent particulièrement à cœur.

m'ont en même temps apporté un grand soutien avec nos cinq enfants. Même si aujourd'hui je ne travaille plus que très peu dans le domaine agricole, toutes ces expériences et compétences acquises influencent fortement mes décisions politiques.

Comment es-tu arrivée en politique ?
J'ai commencé en tant que membre de la commission scolaire locale. Les contacts que j'y ai noués m'ont ouvert cette porte. J'ai débuté sans connaissances politiques ni ambitions, simplement parce que je voulais contribuer à la vie de notre commune. En plus, l'engagement politique au niveau communal est idéal pour débuter et est parfaitement compatible avec la vie de famille.

Christine Grogg

Qu'est-ce qui t'importe le plus dans ton engagement politique ?
Grâce à ma longue activité dans le domaine du placement d'enfants et des personnes en situation de handicap, la protection et le soutien ciblé des plus faibles de notre société me tiennent particulièrement à cœur. Mais notre agriculture m'est également chère. Une production axée sur les ressources, le maintien des surfaces agricoles utiles, la valorisation des denrées alimentaires et la protection sociale des agricultrices m'interpellent et me motivent.

Interviewée par
Susanne Gutbrod-Kunkler

Infos :
www.evp-be.ch/fr/elections2022/conseil-executif

GROSSRATS-WAHLKREIS BIEL–SEELAND

Das Seeländer Spitzentrio fürs Rathaus

Das EVP-Spitzentrio bringt mit dem amtierenden Grossrat Philippe Messerli sowie den beiden Gemeinderatsmitgliedern Barbara Stotzer-Wyss und Stefan Gerber viel Power und Erfahrung für eine starke Seeländer Vertretung im Rathaus mit.

Interview mit EVP-Grossrat Philippe Messerli

Der 52-jährige Nidauer Philippe Messerli vertritt die EVP im Grossen Rat. Der gelernte Historiker und Politologe ist zudem Co-Geschäftsführer der EVP Kanton Bern.

Was wünscht du dir für die Grossratswahlen vom 27. März?
Dass die EVP und die Mitte-Parteien erstarken. Ich bin überzeugt, dass eine differenzierte und lösungsorientierte Politik, die auf Ausgleich aus ist, den Menschen in unserem Kanton am besten dient.

Welche Bedeutung hat die EVP-Fraktion für dich?
Die zehnköpfige EVP-Fraktion ist ein gutes Team, das verschiedene Kompetenzen in unsere politische Arbeit einbringt und in der vergangenen Legislatur viel erreicht hat. Ich hoffe deshalb sehr, dass wir unsere Fraktion mit einem zweiten Seeländer Grossratssitz verstärken können!

Du wirkst in der Kommission für Staatspolitik und Aussenbeziehungen mit. Was sind die wichtigsten Themen?
Aktuell stehen zwei wichtige Vorlagen im Fokus: Die Digitalisierung der Kantonsverwaltung und das Informationsgesetz. Mit Letzterem soll der Kanton neu die Möglichkeit zur indirekten Medienförderung erhalten.
www.philippe-messerli.ch

Philippe Messerli

Barbara Stotzer-Wyss

1975, Büren an der Aare, Vizegemeindepräsidentin, verantwortlich fürs Ressort Bau, Schulleiterin des theologischen Instituts (IGW), Vorstand EVP Schweiz.

Barbara Stotzer-Wyss

«Als Gemeinderätin möchte ich Anliegen aus der kommunalen Politik nach Bern tragen. Als Ressortvorsteherin Bau liegen mir insbesondere die zukunftsorientierte Entwicklung der Infrastruktur und Fragen der nachhaltigen Raumplanung am Herzen. Zudem engagiere ich mich für die Stärkung der Familie, die Bekämpfung von Ausbeutung und für ein faires Bildungssystem.»

www.stotzer-wyss.ch

Stefan Gerber

1975, Studen, Vizegemeindepräsident, verantwortlich fürs Ressort Bildung, Pfarrer Gospel Movement Studen (GMS), Co-Leiter Verein Happy Kids.

Stefan Gerber

«Die Schnittstellen von Kanton und Gemeinde sind wichtig – das zeigt die Pandemie. Schon vorher erlebte ich als Gemeinderat, dass der Handlungsspielraum massgeblich auf Kantonsebene bestimmt wird. Darum will ich mich künftig sowohl als Vize-Gemeindepräsident von Studen als auch als Grossrat für Mensch und Umwelt engagieren.»

www.glück-finden.ch/stefan-gerber-evp

Anouk Wendel

Yannik Gloor

Joy Gerber

Das Spitzentrio der *jevp

Anouk Wendel
2003, Lyss, Fachmaturandin, zukünftige Umwelttechnologin, Gamerin.

Yannick Gloor
1990, Biel, Rechtsanwalt,
MA Law, Vorstandsmitglied Verein Schulkooperative.

Joy Gerber
2003, Studen, Fachmaturandin, angehende Gemeindeanimatorin, Leitung Ferien-Club, Mitarbeiterin Happy Kids, kreativ.